

WIR GESTALTEN ZUKUNFT



Lösungen für die Spree



WIR GESTALTEN ZUKUNFT



Konditionierungsanlage Vorsperre Bühlow



LMBV 

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

WIR GESTALTEN ZUKUNFT



WIR GESTALTEN ZUKUNFT



Blick zur Talsperre Spremberg

WIR GESTALTEN ZUKUNFT



Zertifikat seit 2023
audit berufundfamilie



WIR GESTALTEN ZUKUNFT



Modulare Wasserbehandlungsanlage Ruhlmühle

Die derzeit zu beobachtende Verockerung der Spree – dieses Phänomen wird auch braune Spree genannt – hat geologische und historische Ursachen: Eisen ist ein weit verbreitetes natürliches Element in der Erdkruste. Auch in der Lausitz gab es früher große Eisenerzvorkommen, die als Raseneisenerz oberflächennah abgebaut wurden. Die im Boden der Lausitz natürlich vorhandenen Minerale Pyrit und Markasit – im Volksmund als Katzensgold bezeichnet – sind chemische Verbindungen von Eisen und Schwefel, Eisensulfid.

Durch den Kontakt mit Luftsauerstoff in Folge der Grundwasserabsenkung verwittern die Eisensulfide und es entsteht Eisenhydroxid und

WIR GESTALTEN ZUKUNFT



Sulfat. Verstärkt durch die hohen Niederschläge in den letzten Jahren, werden Eisen und Sulfat durch den Grundwasseranstieg großräumig, jedoch in unterschiedlichem Maße in die Flüsse und Seen der Lausitz eingetragen.

Die LMBV beobachtet und kontrolliert diese Entwicklung über ein „Montanhydrologisches Monitoring“, das in Brandenburg und Sachsen großflächig installiert wurde. Darauf aufbauend wurden durch die LMBV und ihre Partner bei Behörden und Kommunen zahlreiche Untersuchungen beauftragt, um die Belastungsschwerpunkte aus dem Grundwasserwiederanstieg zu ermitteln. Nach Auswertung dieser Studien wurden verschiedene Modelle ingenieurtechnisch entwickelt, wirtschaftlich bewertet und daraus machbare Lösungsvarianten entworfen.

Seit Frühjahr 2013 setzen alle an der Problemlösung Beteiligten, darunter die LMBV, die verantwortlichen Behörden, die Boden- und Wasserverbände und die Kommunen – unter Federführung des Brandenburger Landesbergamtes – einen Maßnahmenkatalog um, der darauf abzielt, die Verockerung von Flüssen und Seen in der Lausitz kurz- und mittelfristig zu reduzieren und das Problem der braunen Spree langfristig an den Quellen zu lösen.

Dafür werden u.a. modulare Wasserbehandlungsanlagen betrieben, eine Konditionierungsanlage im Zulauf der Spree zur Talsperre Spremberg gebaut, Abfangriegel mit Brunnen vorgehalten und eine Dichtwand geplant.

Hauptsperre der Talsperre Spremberg



WIR GESTALTEN ZUKUNFT

Zertifikat seit 2023
audit berufundfamilie

Studien

- 03/2024
Jahresbericht 2023 zum Monitoring der Eisenbelastung der Spree und in der Talsperre Spremberg
- 03/2024
Jahresbericht 2023 zum Monitoring der Eisenbelastung der Spree und in der Talsperre Spremberg
PDF
- 03/2024
Monitoringbericht 2023 Talsperre Spremberg
- 03/2024
Monitoringbericht 2023 Talsperre Spremberg
PDF

WIR GESTALTEN ZUKUNFT



Zertifikat seit 2023
audit berufundfamilie

Publikationen



Lösungen der LMBV für eine saubere Spree

Spreegebiet Südraum

Untersuchungen und Lösungsansätze

08/2017
PDF

WIR GESTALTEN ZUKUNFT



Zertifikat seit 2023
audit berufundfamilie



Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH



Lösungen der LMBV für eine saubere Spree

Spreegebiet Südraum

Untersuchungen und Lösungsansätze



WIR GESTALTEN ZUKUNFT



Lösungen der LMBV für eine saubere Spree

Spreegebiet Nordraum
 Untersuchungen und Lösungsansätze

04/2020
 PDF



WIR GESTALTEN ZUKUNFT



Lösungen der LMBV für eine saubere Spree

Spreegebiet Nordraum
 Untersuchungen und Lösungsansätze

04/2020
 PDF